

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Ach Herr mich armen Sünder

a 2 Violini, Viola, Basso Solo e Continuo

zum 11. Sonntag nach Trinitatis 1746 (21. August 1746)

D-DS Mus ms 454-29

GWV 1152/46 ¹

RISM ID no. 450006906 ²

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	6
• Anhang	11
• Quellen	17

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006906>.

Kantatentext

Satz	PDF- Seite	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	2	Choralstrophe ³ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Ach Herr mich armen Sünder straff ōt ⁵ in deinem Zorn dein'n ernsten Grim̄ doch linder sonst ifts mit mir verlohren Ach Herr wollst mir vergeben mein Sünd und gnädig seyn daß ich mög ewig leben entfliehn der Höllen Pein.	Choralstrophe ₁ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Ach Herr mich armen Sünder ftraff ōt in deinem Zorn dein'n ernften Grim̄ doch linder fönst ifts mit mir verlohren Ach Herr wollst mir vergeben mein Sünd und gnädig feyn daß ich mög ewig leben entfliehn der Höllen Pein.	Choralstrophe ₁ ⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Ach Herr, mich armen Sünder straf' nicht in deinem Zorn; dein'n ersten Grimm doch linder', sonst ist's mit mir verlorn. Ach Herr, woll'st mir vergeben mein Sünd' und gnädig sein, dass ich mög' ewig leben, entflieh'n der Höllen Pein.
2	3	Recitativo secco (<i>B; BC</i>) Merckts doch ihr stolze Pharisäer die ihr euch nicht zu Sündern zehlt. Ach eure Meynung fehlt ihr seyd der Hölle näher als Zöllner im̄er komen können. Will iemand hier kein Sünder seyn der thut auch keine Buße, nein, wer keine Buße thut muß in der Hölle brennen.	Recitativo secco (<i>B; BC</i>) Merckts doch ihr stfolze Pharisäer die ihr euch nicht zu Sündern zehlt. Ach eure Meynung fehlt ihr feyd der Hölle näher als Zöllner im̄er komen können. Will iemand hier kein Sünder feyn der thut auch keine Buße, nein, wer keine Buße thut muß in der Hölle brennen.	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>) Merk't's doch, ihr stolze ⁶ Pharisäer, die ihr euch nicht zu Sündern zählt. Ach, eure Meinung fehlt ⁷ ! Ihr seid der Hölle näher, als Zöllner immer kommen können. Will jemand hier kein Sünder sein, der tut auch keine Buße, nein! Wer keine Buße tut, muss in der Hölle brennen.

³ Tempoangabe Graupners: Largo.

⁴ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ach Herr, mich armen Sünder“ (1597) von **Cyriacus Schneegaß** (auch: Cyriacus Snegassius; * 5.10.1546 in Bufeleben/Thüringen; † 23.10.1597 in Friedrichroda/Thüringen).

⁵ ō = Abbraviatur für nicht.

⁶ „stolze“ (alt.): „stolzen“.

⁷ „fehlen“ (dicht.): „fehlgehen“, „in die Irre gehen“, „falsch sein“, „nicht zutreffen“.

3	3	Aria ⁸ (VI _{1,2} , Va; B; Bc)	Aria (VI _{1,2} , Va; B; Bc)	Arie (VI _{1,2} , Va; B; Bc)
		Erbarme dich Gott mein Erbarmen	Erbarme dich Gott mein Erbarmen	Erbarme dich, Gott, mein Erbarmen!
		ich läugne meine Schande nicht.	ich läugne meine Schande nicht.	Ich leugne meine Schande nicht,
		Ich hab öts Gutes aufzuweisen	Jch hab öts Gutes aufzuweisen	ich hab nichts Gutes aufzuweisen,
		ich kan öts als ein Sünder heißen.	ich kan öts als ein Sünder heißen.	ich kann nichts als ein Sünder heißen,
		ein schnöder Knecht	ein schnöder Knecht	ein schnöder Knecht,
		dem, Herr, — dein Mund — mit Recht	dem, Herr, — dein Mund — mit Recht	dem, Herr, dein Mund mit Recht
		das Urtheil der Verdammung spricht.	das Urtheil der Verdammung spricht.	das Urteil der Verdammung spricht.
		Erbarme dich Gott mein Erbarmen	Erbarme dich Gott mein Erbarmen	Erbarme dich, Gott, mein Erbarmen!
		ich läugne meine Schande nicht.	ich läugne meine Schande nicht.	Ich leugne meine Schande nicht.
4	5	Recitativo secco (B; Bc)	Recitativo secco (B; Bc)	Secco-Rezitativ (B; Bc)
		Was rühmt ihr euch ihr Menschen Kinder	Was rühmt ihr euch ihr Menschen Kinder	Was rühmt ihr euch, ihr Menschenkinder,
		weñ ihr in außrer Erbarkeit	weñ ihr in außrer Erbarkeit	wenn ihr in auß'rer Ehrbarkeit ⁹
		der Menschen Augen blenden könt ?	der Menschen Augen blenden könt ?	der Menschen Augen blenden könnt?
		Seyd ihr vor Gott drum keine Sünder ?	Seyd ihr vor Gott drum keine Sünder ?	Seid ihr vor Gott drum ¹⁰ keine Sünder?
		o ja ihr seyd noch weit	o ja ihr seyd noch weit	O ja! ihr seid noch weit ¹¹
		von dem was ihr euch neñt.	von dem was ihr euch neñt.	von dem, was ihr euch nennt.
		Betrügt euch nicht	Betrügt euch nicht	Betrügt euch nicht!
		Gott sieht aufs Hertz u. öt auf außres ¹² Prangen.	Gott sieht aufs Hertz u. öt auf außres Prangen	Gott sieht auf's Herz und nicht auf auß'res ¹³ Prangen.
		Bedenckts was öt der Prahler spricht	Bedenckts was öt der Prahler spricht	Bedenkt's, was nicht der Prahler spricht ¹⁴ ,
		doch ist er ohne Trost aus Gottes Hauß gegangen.	doch ist er ohne Trost aus Gottes Hauß gegangen.	doch ist er ohne Trost aus Gottes Haus gegangen.

⁸ Tempoangabe Graupners: Largo.

⁹ „äuß'rer Ehrbarkeit“ (alt.): „äußerlicher Ehrbarkeit“ (im Sinne von „aufgesetzter Ehrbarkeit“).

¹⁰ „drum“ (alt.): „darum“, „deswegen“.

¹¹ „weit“: „weit weg“.

¹² B-Stimme, T. 9, Textänderung unfer statt außres.

¹³ Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung.

¹⁴ „Bedenkt's, was nicht der Prahler spricht“ (dicht.): etwa „Bedenkt es, was nicht der Prahler alles spricht“.

5	5	Aria ¹⁵ (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; Bc</i>)
		Ich beuge mich vor deinem Throne	Jch beuge mich vor deinem Throne	Ich beuge mich vor deinem Throne,
		ach Gott nim̄ einen Sünder an	ach Gott nim̄ einen Sünder an	ach Gott! nimm einen Sünder an.
		ach ganz abscheulich ¹⁶ ist mein Schade	ach ganz abscheulich ist mein Schade	Ach, ganz abscheulich ¹⁷ ist mein Schade,
		mein Trost ist einzig deine Gnade	mein Trost ist einzig deine Gnade	mein Trost ist einzig deine Gnade,
		sonst ist nichts das mich retten kan.	sonst ist nichts das mich retten kan.	sonst ist nichts, das mich retten kann.
		Ich beuge mich vor deinem Throne	Jch beuge mich vor deinem Throne	Ich beuge mich vor deinem Throne,
		ach Gott nim̄ einen Sünder an.	ach Gott nim̄ einen Sünder an.	ach Gott! nimm einen Sünder an.
6	6	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Ein Sünder der die Schuld bekennt	Ein Sünder der die Schuld bekennt	Ein Sünder, der die Schuld bekennt
		u. läßt von seinem Greul	u. läßt von seinem Greul	und lässt von seinem Greu'l ¹⁸ ,
		der wird Barmherzigkeit empfangen.	der wird Barmherzigkeit empfangen.	der wird Barmherzigkeit empfangen.
		Hat er sich gleich von Gott getrennt,	Hat er sich gleich von Gott getrennt,	Hat er sich gleich von Gott getrennt ¹⁹ ,
		in Jesu kan er Heyl	in Jefu kan er Heyl	in Jesu kann er Heil
		u. Tilgung seiner Schuld erlangen.	u. Tilgung seiner Schuld erlangen.	und Tilgung seiner Schuld erlangen.
		Ja, Jesu, ja diß tröstet mich	Ja, Jefu, ja diß tröstet mich	Ja, Jesu, ja dies tröstet mich:
		ie mehr mein Herz sich beugt, ie mehr erbarmst du Dich.	ie mehr mein Hertz sich beugt, ie mehr erbarmst du Dich.	je mehr mein Herz sich beugt, je mehr erbarmst du Dich.

¹⁵ Tempoangabe Graupners: Largo.

¹⁶ abscheulich (Dialekt): abscheulich (B-Stimme, T. 22–24, Schreibweise: abscheulich)

¹⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁸ „Greu'l“ (alt.): „Gräuel“ (in alter Rechtschreibung: „Greuel“).

¹⁹ „hat er sich gleich von Gott getrennt“: „obgleich er sich von Gott getrennt hat“, „obwohl er sich von Gott getrennt hat“.

7	6	Choralstrophe ²⁰ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Choralstrophe (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Choralstrophe ²¹ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
		Nun weicht ihr Ubelthäter	Nun weicht ihr Ubelthäter	Nun weicht, ihr Übeltäter,
		mir ist geholfen schon	mir ist geholfen schon	mir ist geholfen schon;
		der Herr ²² ist mein Erretter	der Herr ist mein Erretter	der Herr ist mein Erretter,
		Er nimt mein Flehen an	Er nimt mein Flehen an	Er nimmt mein Flehen an.
		Er hört meins Weinens Stimme	Er hört meins Weinens Stimme	Er hört mein's Weinens Stimme,
		es müssen fall'n geschwind ²³	es müssen fall'n geschwind	es müssen fall'n geschwind
		all' Sein u. meine Feinde	all' Sein u. meine Feinde	all' Sein' und meine Feinde
		u. kōmen schändlich um	u. kōmen schändlich um	und kommen schändlich um.
—	7	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum:

V-01/10.11.2010

V-02/07.05.2012: Ergänzungen (RISM ID, Erg. im Anhang); Layout.

V-03/21.05.2020: Umstellung auf das neue Layout.

Datum der Links:

Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

²⁰ Tempoangabe Graupners: Allegro.

²¹ 5. Strophe des o. a. Chorals.

²² B-Stimme, T. 3, Schreibweise: *℥* (= Abbraviatur für Herr).

²³ B-Stimme, T. 12, Schreibfehler: *gſchwind* statt *geſchwind*.

Anmerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Ach Herr mich armen Sünder
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Ach Herr ! mich armen Sünder ! straff nicht in deinem Zorn,
Noack ²⁴	Seite 65	Ach Herr, mich armen Sünder
Katalog	—	Ach Herr mich armen/Sünder/a/2 Violin/Viola/ Basso Solo/e/Continuo./Dn.11.p.Tr./1746./ad/1737.
RISM	—	Ach Herr mich armen Sünder a 2 Violin Viola Basso Solo e Continuo. Dn. 11. p. Tr. 1746. ad 1737.

GWV 1152/46:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 454-29	Umschlag _{Graupner} : 170. 46. Umschlag _{N.N.} : 170. 46. 170. 29 Mus 454/29 ²⁵

Zählung:

Karteikarte	PDF-Seite ²⁶	Titel:	die Karteikarte aus dem Katalog der ULB Darmstadt.
Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite	1:	die 1. Seite des Umschlags _{N.N.} ²⁷
Partitur	PDF-Seiten	2– 7.	
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite	8:	die 1. Seite des Umschlags _{Graupner} .
Stimmen	PDF-Seiten	9–10:	Continuo.
	PDF-Seiten	11–28:	VI, ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, links	Dn. 11. p Tr. ad 1737.
		2, Kopfzeile, rechts	M: Aug. 1746 ²⁸
	Umschlag _{Graupner}	8	Dn. 11. p. Tr. 1746. ad 1737. ²⁹ Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Aug: 1737 — 29. Jahrgang.
Noack	Seite 65	—	(VIII. 11. Trin. 46.) L 37 ³⁰
Katalog	—	—	Autograph August 1746
RISM	—	—	Autograph 1746

Anlass (Datum):

11. Sonntag nach Trinitatis 1746 (21. August 1746)

²⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

²⁵ Umschlag_{N.N.}: 1. Signatur: 170. | 46.; ersetzt durch die
2. Signatur: 170. | 29; ersetzt durch die
3. Signatur: Mus 454/29 (linke, obere Ecke)

Auf dem Umschlag_{Graupner} wurde die Signatur nicht geändert.

²⁶ Der Einfachheit halber werden für die Zählung der Seiten die PDF-Seitennummern des Digitalisates verwendet. Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt..

²⁷ Zusätzliche Angabe von fremder Hand: Bl. (19) U.; es wurden 19 Blatt (folii) gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

²⁸ Datum der Fertigstellung der Kantate.

²⁹ Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1746 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1736–1737 (Kirchenjahr 1737).

³⁰ Angabe bei Noack, S. 65: (VIII. 11. Trin. 46.) L 37, d. h. August [1746], 11. [Sonntag nach] Trin[itatis 17]46., [Text von] L[ichtenberg 1736–17]37.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	2, Kopfzeile, Mitte	<i>J. N. J.</i> (In Nomine Jesu ³¹)
		7	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (PDF-Seite 8):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	3 Vl ₁	11-12	Violino. 1.
		13-14	Violino. 1.
		15-16	Violino. 1. ³²
	1 Vl ₂	17-18	Violino. 2.
Viola	1 Va	19-20	Viola
(Violone) ³³	3 Vln _e	21-22	Violone. ³⁴
		23-24	Violone
		25-26	Violone
Basfo Solo	1 B	27-28	Basfo ³⁵
e Continuo	1 Cont	9-10	– (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Vl_{1,2}, Va; B; Bc sind **eingesetzt** in

Satz Stimme	1 (Choral- strophe ₁)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe ₂)
Vl _{1,2}	x		x		x unis.		x
Va	x		x		x		x
B	x	x	x	x	x	x	x
BC (Cont, Vln _e , ...)	x	x	x	x	x	x	x

Textbuch:

Original:

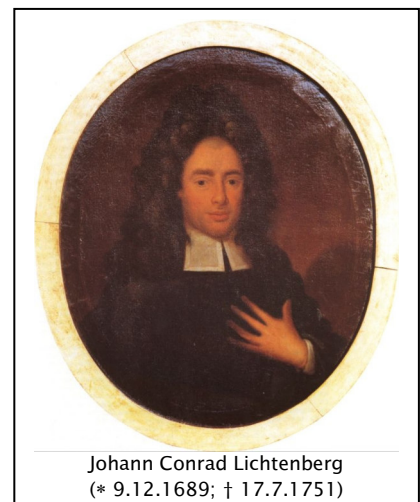
Original verschollen.

Titelseite³⁶:

Zufällige | Andachten, | Welche | über besondere in denen
ordentlichen | Sonn- und Fest-Tags-Evangelien | vorkom-
mende bedenkliche | Worte und Ausdrücke, | Als | Texte |
zur | Kirchen-Music, | In der | Hoch-Fürstlichen Schloß-
Capelle | zu | DARMSTADT, | auf das 1737.te Jahr
angestellt und aufgesetzt | worden. | DARMSTADT, |
drucks Caspar Klug, Fürstl. Heßl. Hof- und Cantzley-
Buchdrucker sel., hinterl. Wittib³⁷. 1736.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darm-
stadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theo-
loge, Pfarrer und Metropolitan³⁸, 1745 Berufung
zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

³¹ Mitteilung von Guido Erdmann.

³² Die 3. Vl₁-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

³³ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

³⁴ Die 1. und 3. Vln_e-Stimme wurde jeweils von fremder Hand geschrieben.

³⁵ Zu Basfo wurde von fremder Hand mit Bleistift Solo hinzugefügt.

³⁶ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

³⁷ sel., hinterl. Wittib: seliger (verstorbenen), hinterlassene (hinterbliebene) Wittive

³⁸ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.

Ernennung zum Superintendenten³⁹, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.

Kirchenjahr:

2.12.1736 – 30.11.1737.

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe₁:

Ach Herr, mich armen Sünder | straf' nicht in deinem Zorn; | dein'n ernsten Grimm doch linder, | sonst ist's mit mir verlorn. | Ach Herr, woll'st mir vergeben | mein Sünd' und gnädig sein, | dass ich mög' ewig leben, | entflieh'n der Höllen Pein.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Ach Herr, mich armen Sünder“ (1597) von **Cyriacus Schneegaß** (auch: Cyriacus Snegassius; * 5.10.1546 in Bufeleben/Thüringen; † 23.10.1597 in Friedrichroda/Thüringen)]⁴⁰

7. Satz:

Choralstrophe₂:

Nun weicht ihr Übeltäter, | mir ist geholfen schon; | der Herr ist mein Erretter, | Er nimmt mein Flehen an. | Er hört mein's Weinens Stimme, | es müssen fall'n geschwind | all' Sein' und meine Feinde | und kommen schändlich um.

[5. Strophe des o. a. Chorals]

Lesungen zum 11. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung⁴¹:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 15, 1–10:

- 1 Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, des Evangeliums, das ich euch verkündigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet,
- 2 durch welches ihr auch selig werdet: welchergestalt ich es euch verkündigt habe, so ihr's behalten habt; es wäre denn, dass ihr umsonst geglaubt hättet.
- 3 Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich empfangen habe: dass Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift,
- 4 und dass er begraben sei, und dass er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift,
- 5 und dass er gesehen worden ist von Kephas, darnach von den Zwölfen.
- 6 Darnach ist er gesehen worden von mehr denn fünfhundert Brüdern auf einmal, deren noch viele leben, etliche aber sind entschlafen.
- 7 Darnach ist er gesehen worden von Jakobus, darnach von allen Aposteln.
- 8 Am letzten ist er auch von mir, einer unzeitigen Geburt gesehen worden.
- 9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, darum dass ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.
- 10 Aber von Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe vielmehr gearbeitet denn sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist.

Evangelium: Lukasevangelium 18, 9–14:

- 9 (Er) Der Herr sagte aber zu etlichen, die sich selbst vermaßen, dass sie fromm wären, und verachteten die andern, ein solch Gleichnis:
- 10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, zu beten, einer ein Pharisäer, der andere ein Zöllner.
- 11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst also: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die anderen Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner.
- 12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich habe.
- 13 Und der Zöllner stand von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!
- 14 Ich sage euch: Dieser ging hinab gerechtfertigt in sein Haus vor jenem. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.

³⁹ Definitior: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

⁴⁰ Anmerkungen zum Choral s. Anhang

⁴¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)⁴² stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿeßd* als auch *ÿeßd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „... ach Gott, ach Gott, nimm ...“
nur „... ach Gott, nimm ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breittopf-Fraktur* wurde der Font *Œ Breittopf*,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font *DS-Allte Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

⁴² Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Hinweise:

- **Link zur ULB DA⁴³:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-454-29>.
URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-19679.
- **Link zur DNB⁴⁴:** <http://d-nb.info/gnd/300930887>.
Der Link enthält den Hinweis auf die Druckausgabe von Noack in der *D.D.T.-Partitur* ⁴⁵. Für einen Textvergleich zwischen dem Original von Graupner und dem Druck in den *D.D.T.* siehe den Anhang.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Ausführliche Besprechung der Kantate bei Noack:**
Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 119 f.*
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
Wegen der Fülle von Kompositionen mit gleichem oder ähnlichem Titel wird auf RISM, DNB, IMSLP u. ä. verwiesen.
- **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner (1683–1760).
Ach Herr, mich armen Sünder. Jahrgang 1746 Nr. 29.
Stimmen: Viol. I. 1-3, Viol. II, Viola, Violone 1-3, Continuo (von Graupner beziffert), Basso Solo.
Hrsg: Friedrich Noack.
D.D.T. (1926), Seiten 269 – 278.
- **Einspielungen:**
 - Christoph Graupner et alii:
Kantate Ach Herr, mich armen Sünder; GWV 1152/46.
zusammen mit weiteren Kompositionen von G. P. Telemann und J. S. Bach.
Interpreten:
Markus Flaig (Bass)
Musica Alta Ripa.
(CD vergriffen)
 - Christoph Graupner
Kantate Ach Herr, mich armen Sünder; GWV 1152/46
zusammen mit weiteren Kantaten von Graupner für Bass Solo und Orchester.
Interpreten:
Klaus Mertens (Bassbariton)
Accademia Daniel.
Shalev Ad-El (Leitung)
(CD bei CPO [777 644-2])

⁴³ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

⁴⁴ DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

⁴⁵ *D.D.T.*: Denkmäler | deutscher | Tonkunst | Erste Folge | einundfünfzigster und zweiundfünfzigster Band | ... | Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ach Herr, mich armen Sünder »

Verfasser des Choral:

Cyriakus Schneegaß (auch: Cyriacus Snegassius; * 5.10.1546 in Buflieben/Thüringen; † 23.10.1597 in Friedrichroda/Thüringen); deutscher, evangelischer Pfarrer und Kirchenlieddichter.⁴⁶

Erstveröffentlichung:

1597; **Geistliche Lieder** | vnd Psalmen | [Schmuckzeichen] | Für Einfeltige frome Serz | tzen zugerichtet. | Durch | M. Cyriacum Schneegaß. [Verzierung] | Psal. XCII. | **HERR** du mich frölich singen leßt, | von deinen Wercken, ohn ende, | Ich rühm vnd preiß auffß aller best, | Die geschefte deiner Sende. | [Linie] | 1597. | [Holzschnitt] | Gedruckt zu Erfz | furdt, durch Georgium | Bawmann, den eltern, | auff dem Vifchz | marckt. | [Linie] | Anno M. D. LXXXXVII.⁴⁷

Choral verwendet in:

Mus ms 417–03 (GWV 1150/09): 4. Strophe (Ich bin vom Seufzen müde)
Mus ms 454–29 (GWV 1152/46): 1. Strophe (Ach Herr, mich armen Sünder)
5. Strophe (Nun weicht, ihr Ubelthäter)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 454–29:

- *CB Graupner 1728, S.4*
Mel. zu Ach Herr mich | armen Sünder⁴⁸; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S.141*
Mel. zu „Ach Herr, mich armen Sünder“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786: —*
- *Kümmerle, Bd. I, S. 6* (Nur Hinweis auf die von J. S. Bach in der Kantate BWV 135 „Ach Herr, mich armen Sünder“ verwendete Melodie zu „Herzlich tut mich verlangen“.)
- *Zahn, Bd. III, S. 400, Nr. 5385a* (Mel. zu „Herzlich tut mich verlangen“)
Bd. III, S. 409, Nr. 5412 (Mel. zu „Ach Herr, mich armen Sünder“)

Hinweise, Bemerkungen:

—

⁴⁶ Koch, Bd. 2, S. 252; Wikipedia.

⁴⁷ Wackernagel, Bd. I, S. 600, Nr. CCCXLIX.

⁴⁸ Auch Melodie zu „O Haupt voll Blut und Wunden“.

Versionen des Choral:

	Version nach <i>GB Darmstadt 1687, S. 184 f</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 202, Nr. 190⁴⁹</i>	Version nach <i>GB Schemelli 1736, S. 40, Nr. 64</i>
Psalm 6 ⁵⁰	Der 6. Psalm.	— ⁵¹	
		Mel. Hertzlich thut mich verlangen zc.	
1 Ein Psalm Davids, vorzusingen, auf acht Saiten. 2 Ach HERR, strafe mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimm!	Ach HERR mich armen sündler/ Straff nicht in deinem zorn/ Dein ernsten grimme linder/ Sonst ifts mit mir verlohren. Ach HErr ! wollst mir vergeben/ Mein sünd un gnädig seyn/ Daß ich mög ewig lebē / Entfliehn der höllē pein.	Ach HErr! mich armen sündler straff nicht in deinem zorn/ dein'n ernsten grimme doch linder/ sonst ifts mit mir verlohren ! Ach HErr ! wollst mir vergeben/ mein sünd / und gnädig seyn/ daß ich mög ewig leben/ entfliehn der höllenpein.	Ach Herr! mich armen sündler straf nicht in deinen zorn, deinn ernsten grimme doch linder, sonst ifts mit mir verlohren, ach Herr, wollst mir vergeben mein sünd und gnädig seyn, daß ich mag ewig leben, entfliehn der höllen pein.
3 HERR, sei mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich, HERR, denn meine Gebeine sind erschrocken, 4 und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du, HERR, wie lange!	Heil du mich lieber Herre/ Denn ich bin krank und schwach/ Mein hertz verwundet sehr/ Leydet groß ungemach. Mein gbein die sind erschrocken/ Mir ist gar angst und bang : Mein seel ist sehr erschrocken/ Ach ! du HErr/wie so lang.	2. Heil du mich/ lieber HErr/ dann ⁵² ich bin krank und schwach ⁵³ / mein hertz verwundet sehr/ leidet groß ungemach/ mein g'bein die sind ⁵⁴ erschrocken/ mir ist gar angst und bang/ mein seel ist auch ⁵⁵ erschrocken/ ach du HErr/wie so lang?	2. Heil du mich, lieber Herre, denn ich bin krank und schwach, mein hertz betrübet sehr, leidet groß ungemach, mein gebeine sind erschrocken, mir ist sehr angst und bang, mein seel ist auch erschrocken, ach du Herr, wie so lang !

⁴⁹ Ähnlich im *GB Darmstadt 1710, S. 95, Nr. 135.*

Ähnlich im *GB Darmstadt 1733, S. 245, Nr. 262.*

Nach *LB 1912.*

⁵¹ Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Der 6. Psalm | Darmst. Choral-Buch | p. 4.*

⁵² Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.: denn.*

⁵³ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Vornemlich an der seele vor | bekümmertniß über meinen | sünden.*

⁵⁴ Druckfehler: *sing* statt *sind*.

Im *GB Darmstadt 1710* und im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.: sind*.

⁵⁵ Im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.: sehr*.

<p>5 Wende dich, HERR, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen!</p> <p>6 Denn im Tode gedenkt man dein nicht; wer will dir bei den Toten danken?</p>	<p>HErr/ tröst mir mein gemütthe/ Mein seel rett lieber Gott/ Von wegen deiner güte/ Hilff mir aus aller noth. Im tod da ifts ganz stille / Da denckt man deiner nicht/ Wer will doch in der hölle / Dir danken ewiglich.</p>	<p>3. HErr! tröst mir mein gemütthe/ mein seel rett/ lieber Gott/ von wegen deiner güte hilff mir aus aller noth. Im tod da ifts ganz stille⁵⁶/ da denckt man deiner nicht/ wer wil doch in der hölle⁵⁷ dir danken ewigkeit⁵⁸.</p>	<p>3. Herr, tröst mir mein gemütthe, mein seel rett lieber Gott, von wegen deiner güte, hilff mir aus aller noth. Im tod ist alles stille, da denkt man deiner nicht, wer will dort in der hölle dir danken ewiglich ?</p>
<p>7 Ich bin so müde vom Seufzen; ich schwemme mein Bett die ganze Nacht und netze mit meinen Tränen mein Lager.</p> <p>8 Meine Gestalt ist verfallen vor Trauern und alt ist geworden; denn ich werde allenthalben geängstet.</p>	<p>Ich bin von seufftzen müde/ Hab weder krafft noch macht/ In grossem schweiß ich liege / Durchauß die ganze nacht. Mein lager naß von thränen/ Mein g'stalt für trauren alt/ So thu ich mich sehr grämen/ Die angst ist mannigfalt.</p>	<p>4. Ich bin von seufftzen müde / hab weder krafft noch macht / in grossem schweiß⁵⁹ ich liege durchaus die ganze nacht. Mein lager⁶⁰ naß von thränen/ mein g'stalt für⁶¹ trauren alt/ so sehr thu ich mich grämen⁶² / die angst ist mannigfalt.</p>	<p>4. Ich bin von seufzen müde , hab weder kraft noch macht , im grossen schweis ich liege durchaus die ganze nacht, mein lager naß von thränen, mein g'stalt für trauren alt, zu tod ich mich fast gräme, die angst ist mannigfalt.</p>
<p>9 Weichet von mir, alle Übeltäter; denn der HERR hört mein Weinen, 10 der HERR hört mein Flehen; mein Gebet nimmt der HERR an. 11 Es müssen alle meine Feinde zu Schanden werden und sehr erschrecken, sich zurückkehren und zu Schanden werden plötzlich.</p>	<p>Du weicht ihr übelthäter/ Mir ist geholffen schon/ Der HErR ist mein Erretter/ Er nimmt mein flehen an. Er hört meins weinens stime/ Es müssen falln geschwind/ All sein und meine feinde / Die kommen schändlich umb.</p>	<p>5. Du weicht ihr übelthäter/ mir ist geholffen schon / der HErr ist mein erretter / er nimmt mein flehen an/ er hört meins weinens stimme/ es müssen fall'n geschwind⁶³ all sein und meine feinde⁶⁴/ die⁶⁵ kommen schändlich um.</p>	<p>5. Weicht all, ihr übelthäter, mir ist geholffen schon, der Herr ist mein erretter, er nimmt mein flehen an, er hört meins weinens stimme, es müssen fallen hin all die sind meine feinde, und schändlich kommen um.</p>

⁵⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Psal. 115, 17. Wenigstens | kan der leib nicht als ein | werckzeug zu Gottes lobge = | braucht werden.

⁵⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: im grabe.

⁵⁸ Druckfehler: ewigkeit statt ewiglich.

Im *GB Darmstadt 1710* und im *GB Darmstadt 1733 a.a. O.*: ewiglich.

⁵⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Angstschweiß. Diß verstehet niemand | als der, der es erfahren.

⁶⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Ist naß.

⁶¹ Im *GB Darmstadt 1710 a.a. O.*: vor.

⁶² Im *GB Darmstadt 1710 a.a. O.*: so thu ich mich sehr grämen.

⁶³ Im *GB Darmstadt 1733 a.a. O.*: fallen g'schwind.

⁶⁴ Im *GB Darmstadt 1733 a.a. O.*: Alle die sind meine feinde mit der Anmerkung: Andre : all sein und meine | feinde.

⁶⁵ Im *GB Darmstadt 1733 a.a. O.*: Und.

—	—	—	6. Ehr sey ins himmels throne mit hohen ruhm und preis, dem Vater und dem Sohne und auch zu gleicher weis dem heiligen Geist mit ehren in alle ewigkeit, der woll uns alln bescheren die ewge seligkeit. <i>Joh. Heinr. Schein.</i> ⁶⁶

⁶⁶ Vermutlich Johann Hermann Schein (* 20.01.1586 in Grünhain (Erzgebirge); † 19.11.1630 in Leipzig).

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Text in der D.D.T.–Partitur⁶⁷

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Text in der D.D.T.–Partitur
1	Choralstrophe ₁ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)		Choral (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
	Ach Herr mich armen Sünder		Ach Herr, mich armen Sünder
	straff ō in deinem Zorn		straf nicht in deinem Zorn
	dein'n ernsten Grimm doch linder		dein'n ernsten Grimm doch linder,
	sonst ist's mit mir verlohren		sonst ist's mit mir verlorn.
	Ach Herr wollst mir vergeben		Ach Herr, wollst mir vergeben
	mein Sünd und gnädig seyn		mein Sünd und gnädig sein,
	daß ich mög ewig leben		daß ich mög ewig leben,
	entfliehn der Höllen Pein.		entfliehn der Höllen Pein.
2	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)		Recitativo (<i>B; BC</i>)
	Merckts doch ihr stolze Pharisäer	↔	Merckts doch, ihr stolzen Pharisäer,
	die ihr euch nicht zu Sündern zehlt.		die ihr euch nicht zu Sündern zählt.
	Ach eure Meinung fehlt		Ach, eure Meinung fehlt,
	ihr seyd der Hölle näher		ihr seid der Hölle näher,
	als Zöllner imer kömen können.		als Zöllner immer kommen können.
	Will iemand hier kein Sünder seyn		Will jemand hier kein Sünder sein,
	der thut auch keine Buße, nein,		der tut auch keine Buße, nein,
	wer keine Buße thut muß in der Hölle brennen.		wer keine Buße tut, muss in der Hölle brennen.
3	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)		Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
	Erbarme dich Gott mein Erbarmer		Erbarme dich, Gott, mein Erbarmer,
	ich läugne meine Schande nicht.		ich läugne meine Schande nicht.
	Ich hab öts Gutes aufzuweisen		Ich hab nichts Gutes aufzuweisen,
	ich kan öts als ein Sünder heißen.		ich kann nichts als ein Sünder heißen,
	ein schnöder Knecht		ein schnöder Knecht,
	dem, Herr, — dein Mund — mit Recht		dem, Herr, dein Mund mit Recht
	das Urtheil der Verdammung spricht.		das Urteil der Verdammung spricht.
	Erbarme dich Gott mein Erbarmer		Erbarme dich, Gott, mein Erbarmer,
	ich läugne meine Schande nicht.		ich läugne meine Schande nicht.
4	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)		Recitativo (<i>B; BC</i>)
	Was rühmt ihr euch ihr Menschen Kinder		Was rühmt ihr euch, ihr Menschenkinder,
	wenn ihr in äußrer Erbarkeit		wenn ihr in äußrer Ehrbarkeit
	der Menschen Augen blenden könnt ?		der Menschen Augen blenden könnt?
	Seyd ihr vor Gott drum keine Sünder ?		Seid ihr vor Gott drum keine Sünder?
	o ja ihr seyd noch weit		O ja, ihr seid noch weit
	von dem was iß euch nennt.		von dem, was ihr euch nennt.
	Betrügt euch nicht		Betrügt euch nicht.
	Gott sieht aufs Herz u. ō auf äußres Prangen.		Gott sieht aufs Herz und nicht auf äußres Prangen.
	Bedenckts was ō der Prahler spricht		Bedenckts, was nicht der Prahler spricht;
	doch ist er ohne Trost aus Gottes Haus gegangen.		doch ist er ohne Trost aus Gottes Haus gegangen.

⁶⁷ Partitur in *D.D.T.*, Bd. LI/LII, S. 269 ff, Nr. 15.

5	Aria (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2} unis., Va; B; BC</i>)
	Ich beuge mich vor deinem Throne	Ich beuge mich vor deinem Throne,
	ach Gott nimm einen Sünder an	ach Gott, nimm einen Sünder an.
	ach ganz abscheulich ist mein Schade	Ach, ganz abscheulich ist mein Schade,
	mein Trost ist einzig deine Gnade	mein Trost ist einzig deine Gnade,
	sonst ist nichts das mich retten kan.	sonst ist nichts, das mich retten kann.
	Ich beuge mich vor deinem Throne	Ich beuge mich vor deinem Throne,
	ach Gott nimm einen Sünder an	ach Gott, nimm einen Sünder an.
6	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Recitativo (<i>B; BC</i>)
	Ein Sünder der die Schuld bekennt	Ein Sünder, der die Schuld bekennt
	u. läßt von seinem Greul	und läßt von seinem Greul,
	der wird Barmherzigkeit empfangen.	der wird Barmherzigkeit empfangen.
	Hat er sich gleich von Gott getrennt,	Hat er sich gleich von Gott getrennt,
	in Jesu kan er Heßl	in Jesu kann er Heil
	u. Tilgung seiner Schuld erlangen.	und Tilgung seiner Schuld erlangen.
	Ja, Jesu, ja diß tröstet mich	Ja, Jesu, ja dies tröstet mich:
	ie mehr mein Herz sich beugt,	je mehr mein Herz sich beugt,
	ie mehr erbarmst du Dich.	je mehr erbarmst du Dich.
7	Choralstrophe ₂ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Choral (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
	Nun weicht ihr Ubelthäter	Nun weicht, ihr Übeltäter,
	mir ist geholffen schon	mir ist geholffen schon;
	der Herr ist mein Erretter	der Herr ist mein Erretter,
	Er nimm mein Flehen an	er nimmt mein Flehen an.
	Er hört meins Weinens Stimme	Er hört mein's Weinens Stimme,
	es müssen fall'n geschwind	es müssen fall'n geschwind
	all' Sein u. meine Feinde	all' sein' und meine Feinde
	u. kommen schändlich um	und kommen schändlich um.
—	Soli Deo Gloria	—

Der Vergleich zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Text in der D.D.T.-Partitur ergibt keine wesentlichen Abweichungen.

Quellen⁶⁸

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740</p>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876</p>
<i>D.D.T.</i>	<p>DENKMÄLER DEUTSCHER TONKUNST ERSTE FOLGE EINUNDFÜNZIGSTER UND ZWEIUNDFÜNFZIGSTER BAND [Signet des Verlages] VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG 1. Untertitel: DENKMÄLER DEUTSCHER TONKUNST ERSTE FOLGE HERAUSGEGEBEN VON DER MUSIKGESCHICHTLICHEN KOMMISSION UNTER LEITUNG DES GEH. REGIERUNGSRATES PROFESSOR DR. HERMANN KRETZSCHMAR [Linie] BAND LI UND LII CHRISTOPH GRAUPNER AUSGEWÄHLTE KANTATEN [Signet des Verlages] VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG 1926 2. Untertitel: AUSGEWÄHLTE KANTATEN VON CHRISTOPH GRAUPNER HERAUSGEGEBEN VON FRIEDRICH NOACK [Signet des Verlages] VERLAG VON BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG 1926 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1910.</p>
<i>GB Darmstadt 1687</i>	<p>Darmstädtisches Gesang= Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E= vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen=Lieder. Aufss neu übersehen/ und mit vielen geistreichen Gefängen ver= mehret Nebst D. J. Haber= manns Morgen= und Abend=Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buch= Beicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz Hb 2437</p>

⁶⁸ S p e r r druck im Original.

<i>GB Darmstadt 1699</i>	Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lieder / der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Ueber. Philipps Zuehlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Günd. 6670
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 41/1238 ⁶⁹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYSESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Kambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT, drucks Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cankley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3362
<i>GB Schemelli 1736</i>	Musicalisches Gesang=Buch, Darinnen 954 geistreiche, sowohl alte als neue Lieder und Arien, mit wohlgesetzten Melodien, in Discant und Bass, befindlich sind ; Vornemlich denen Evangelischen Gemeinen im Stifte Naumburg=Zeit gewidmet, und mit einer Vorrede Sr. Hochehrw. Herrn Friedrich Schulzens, Schloßpredigers, Stifts=Superint. und des Stifts=Consistorii Assessors zu Zeit, herausgegeben von George Christian Schemelli, Schloß=Cantore daselbst. [Doppellinie] Mit Allernädigster Freyheit, weder mit, noch ohne Noten nachzudrucken. [Linie] Leipzig, 1736. Verlegtß Bernhard Christoph Breitkopf, Buchdr. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 967.
<i>Graupner-Mitteilungen 5</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 5, 2010 (Sonderband zum Graupner-Jubiläumjahr) Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960

⁶⁹ Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken. Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1916
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963